



# SCHWEIZERISCHE ZENTRALE FÜR HANDELSFÖRDERUNG

OFFICE SUISSE D'EXPANSION COMMERCIALE

TELEGR. ADR. EXPORTOFIS

TELEPHON 57740 · POSTCHECK VIII 42.99 · CODE ABC 6th

## ZÜRICH & LAUSANNE

UNSERE REF.: CSi/ e.  
IN DER KORRESPONDENZ ZU ERWÄHNEN

*90*

**SITZ ZÜRICH** LS.  
BORSENSTRASSE 10 (METROPOL)

den 15. Oktober 1936.

Eidgenössisches Politisches Departement,  
Abteilung für Auswärtiges,  
Bern.



Betrifft Spanien. Schweizerische Exportguthaben.

In Anbetracht der verworrenen Verhältnisse in Spanien wurde uns wiederholt aus Industriekreisen die Anregung unterbreitet, die wichtigsten am spanischen Markte interessierten Firmen zu einer Aussprache zusammenzurufen. Dieselbe fand am 11. September in Zürich statt und war von 60 Exportfirmen aus allen Branchen besucht. Das Hauptthema der Aussprache bildeten naturgemäss die in Spanien ausstehenden Guthaben, welche zum grössten Teil bei spanischen Banken deponiert sind und auf deren baldigen Eingang viele Firmen im Interesse der Aufrechterhaltung ihrer Betriebe rechnen müssen. Da an der fraglichen Versammlung auch ein Liquidationsvorschlag gemacht wurde, der in den Kompetenzbereich Ihres Departements fällt, gestatten wir uns denselben zur Vernehmlassung an Sie weiterzuleiten. Es wurde nämlich die Frage aufgeworfen, ob die Eidgenossenschaft nicht unter ganzer oder teilweiser Verwendung von solchen einbezahlten Sperrguthaben für die Gesandtschaft in Madrid und die Konsulate in Barcelona und eventuell anderen Städten Häuser gekauft werden könnten. Da Grundstücke zurzeit sehr günstig zu erwerben sind und Spanien einen besonderen Schutz für die Ausländer zu gewähren gewillt ist, scheint es nicht ausgeschlossen, dass auf diese Weise einige 100,000 Franken gerettet werden könnten.

Des weiteren wurde angeregt, es sei zuständigenorts zu prüfen, ob nicht im Interesse der Erhaltung von mobilen Schweizerwerten in Spanien, die Einrichtung eines täglichen diplomatischen



- 2 -

Kurierdienstes zwischen Madrid- Barcelona und der Schweiz, wenn möglich mit einem schweizerischen Flugzeug bewerkstelligt werden könnte. Wenn auch für solche Flüge besondere Abmachungen zu treffen wären, könnte damit möglicherweise doch manchem Schweizer ein wertvoller praktischer Dienst geleistet werden.

Zum Schluss gestatten wir uns noch darauf hinzuweisen, dass die verschiedene Hülfe, welche seitens des Konsulates in Barcelona und der Gesandtschaft in Madrid geboten wurde, an der erwähnten Versammlung teilweise scharf kommentiert wurde, indem von einer Reihe von Rednern auf die ungenügende Unterstützung hingewiesen wurde, welche die Gesandtschaft in Madrid den Schweizerfirmen angedeihen liess. Vielfach sollen Firmen, die offiziellen diplomatischen Schutz forderten, einfach an den Schweizerklub verwiesen worden sein.

Wir sehen mit Interesse Ihren Nachrichten in bezug auf die eingangs erwähnten beiden Anregungen entgegen und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung  
SCHWEIZERISCHE ZENTRALE FUER  
HANDELSFOERDERUNG

Der Direktor :

*i. V. D. John Brunner*